Die Ruhe selbst

Oder auch nicht

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 2: Kapitel 2

Mit ihm mitkommen...

"Wer weiß, ob du nicht was mit uns anstellst?" giftete der schwarzhaarige.

"Ich hab da genug Geschichten gehört!"

"Als würde ich sowas tun."

Der Blonde zupfte an den Lumpen seines Freundes, sah ihn eindringlich an.

"Was? Bist du sicher?"

Der Blonde nickte zögerlich und sein Freund grummelte.

"Na schön. Wir kommen mit... Besser als zu erfrieren doch ich hab dich im Auge, alter Mann!"

Alter Mann.

So alt war er doch noch gar nicht, aber Terra ignorierte das.

Er holte aus seiner Tasche einen Schal, den er sich als Ersatz eingepackt hatte und näherte sich damit behutsam den beiden, vor allem wegen dem Blondem, der gar so ängstlich schaute.

"Ich tu euch schon nichts."

Er lächelte und wickelte den Schal um die beiden.

"Na kommt schon. Lassen wir diesen trostlosen Ort hinter uns."

Er stand auf und warf sich seine Schultasche über die Schulter.

Der schwarzhaarige war immer noch skeptisch, stand dann aber auf.

Sein blonder Freund klammerte sich immer noch an ihn, so dicht er konnte.

Terra bot dem schwarzhaarigen seine Hand an, doch der schaute ihn nur grimmig an.

Terra beließ es dabei und bahnte sich den Weg aus der Gasse zurück zur Hauptstraße.

Die Kinder folgten ihm, hielten sich in seinem Schatten.

Auf der Hauptstraße lag er Schnee hoch, wurde von Maschinen geräumt, trotzdem stapfte Terra durch den knöchelhohen Schnee.

Für die Kinder musste das natürlich wie ein Wall sein und sie fielen leicht zurück.

Terra blieb stehen.

"Soll ich euch tragen?"

"Nein danke. Wir können allein gehen!" fauchte der schwarzhaarige, der nicht zugab, dass er Mühe hatte, durch den Schnee zu kommen.

Terra seufzte und hob beide einfach auf seine Schulter.

"Was zum... Lass uns runter!" knurrte der schwarzhaarige und schlug mit seinen Fäusten auf seinen Kopf ein, aber Terra ignorierte das und ging weiter, bis der schwarzhaarige irgendwann schmollend die Backen aufblies und es sein lies.

Aqua liefen sie nicht über den Weg und als Terra an seinem Apartment ankam, setzte er die beiden wieder ab um aufzuschließen.

Ein warmer Luftzug kam ihnen entgegen, als die Tür aufschwang und den Blick in die Stube frei gab.

Ehrfürchtig linste der Blonde hinter seinem schwarzhaarigen Freund hinein.

Seine Wangen glühten rosig, offenbar vor Kälte oder vor Erstaunen.

"Kommt rein." sagte Terra, doch die Kinder taten nichts dergleichen.

Die Backen aufblasend zerknüllte der schwarzhaarige sein kaputtes Hemd, machte nicht einen Schritt, bevor Terra beide einfach rein schob und die Tür hinter sich schloss.

"Mein Name ist Terra." stellte er sich vor, als er merkte, dass er sich noch nicht vorgestellt hatte.

"Wie heißt ihr?"

"Vanitas... Das hier ist Ventus..." grummelte der schwarzhaarige kurz angebunden.

Aqua dagegen kam durchnässt mit ihrer Schwester zu Hause an.

Sie wischte sich eine nasse Haarsträhne aus dem Gesicht und seufzte.

Warum musste der Schnee auch immer so nass sein.

Sie half ihrer Schwester aus den nassen Klamotten und schickte sie in die Dusche.

Das könnte Aqua auch gebrauchen, aber sie gab ihrer Schwester den Vortritt.

Selber zog sie sich um und setzte sich aufs Bett.

Ihre Haare tropften, aber um das Problem würde sie sich später kümmern.

Ruhig schnappte sie sich ihr Handy und schrieb Terra eine Nachricht, dass sie später noch bei ihm anrufen würde.

Einen Grund schrieb sie nicht dazu.

Sie wusste bereits, dass sie den nächsten Morgen früh losgehen musste, denn der Schnee würde höher werden und dann würde es länger dauern bis sie in der Schule ankam.

Als sie hörte, dass Kairi fertig mit duschen war ging sie sich selbst frisch machen.

Der Schnee fror einen echt durch und man konnte sich danach so richtig schön dick in eine Decke einkuscheln.

Dennoch würde man frieren und seinen Körper kaum spüren.

Selbst ihre Beine waren schon eingefroren, aber beim duschen tauten sie wieder auf.

Entspannt legte sie sich, als sie fertig war, auf ihr Bett und schnappte sich ihr Handy.

Mit noch leicht kalten Händen wählte sie Terras Nummer und wartete bis wer abnahm.

Hoffentlich war Terra heil zuhause angekommen.

Sein Telefon schellte.

"Wartet kurz." sagte er und nahm ab.

"Hallo Aqua." sagte er, sah zu den beiden Kindern und legte nur den Finger auf die Lippen.

Er würde Aqua die beiden noch nicht vorstellen.

Er würde sie erst einmal geheim halten.

Nachdem er sich mit Aqua etwas unterhalten hatte, legte er auf und wandte sich den Kindern zu.

"Als erstes solltet ihr ein Bad nehmen."

"Was?" fragte Vanitas ungläubig.

"Ein Bad nehmen." wiederholte Terra.

"Ihr seid komplett durchgefroren und seid von oben bis unten verdreckt."

Schon schob er sie in Richtung Bad, lies ihnen warmes Wasser ein.

"Soll ich bleiben?"

"Nein danke. Wir schaffen das auch allein!" fauchte Vanitas ihn an.

"Wie du meinst. Hier sind Handtücher. Ich werde mal sehen, ob ich passende Kleidung für euch habe." gab Terra zurück und verließ das Bad.

Sein Vater hatte ja die Angewohnheit, alte Sachen von ihm aufzubewahren, was normalerweise sonst Frauen taten.

Er holte die Kiste mit den alten Sachen aus dem Kämmerchen und sah sich die Kleidungsstücke durch.

Da war echt alles dabei und er fand sogar Sachen, die den beiden wohl passen mussten, also legte er sie raus, schob die Kiste wieder zurück um danach das Gästezimmer zu prüfen.

Dieses Zimmer wurde nicht oft benutzt, aber es hatte ein Bett, einen Kleiderschrank und ein paar andere Möbel.

Mit diesem Gespräch mit Terra war Aqua zufrieden, dass ihr Freund zuhause heil angekommen war.

Wäre dem nicht so, so würde Aqua zur Suche aufbrechen um ihn heil zu finden.

Aqua setzte sich auf und musterte ihr Zimmer.

Wie froh sie war bei diesem Wetter eine warme Bleibe zu haben.

Ihr taten die Menschen leid die draußen sind und sich tot froren.

Am liebsten würde Aqua wen von ihnen aufnehmen, doch da würden ihre Eltern wohl was dagegen haben.

Sie hörte Schritte im Flur und sah zur Tür, die gerade geöffnet wurde.

Kairi kam hinein und setzte sich neben Aqua hin.

"Das Wetter wird immer schlimmer..." sagte Kairi und lehnte sich an ihre Schwester.

Aqua nickte und sprach: "Wohl war Kairi. Hoffentlich haben die Menschen dieses Jahr alle eine Bleibe gefunden. Man will schließlich keine durchgefrorenen Personen finden."

Der Wind schlug die Schneeflocken ans Fenster.

Kleine Flocke blieben kleben.

Der Rest fiel auf die Fensterbank.

Würde man nun das Fenster öffnen, würde es definitiv reinschneien.

Ein Nachteil am schönen Winter.

Ja, Aqua mochte den Winter schon, doch war er echt anstrengend.

Man konnte kein Fenster öffnen und man fror meistens.

Das schönste war am Tag dann ein heißes Bad und ein warmes Bett.

Aqua lächelte Kairi an.

"Es wird langsam spät..."

Ruhe.

Diese herrschte nach dem Satz von Aqua.

Beide schwiegen und sahen zum Fenster um den Schnee zu beobachten.

Ja, das Gästezimmer war bereit.

Also griff er sich die Sachen, die er rausgesucht hatte, machte sich auf den Weg zum Bad und öffnete die Tür.

"Ich habe euch frische Saaaaaaa".

Während Terra sprach rutschte er auf der Seife aus.

Der Badezimmerboden hatte sich in eine Wildwasserbahn verwandelt.

Die Seife machte einen Salto, landete an seinem Kopf.

Terra stieß sich den Kopf und sah Sterne, während sich seine Kleidung mit dem Wasser am Boden vollsog.

Die Kleider, die er den beiden mitgebracht hatte, machten einen Kopfsprung in die Wanne, der 70% ihres flüssigen Inhaltes fehlten.